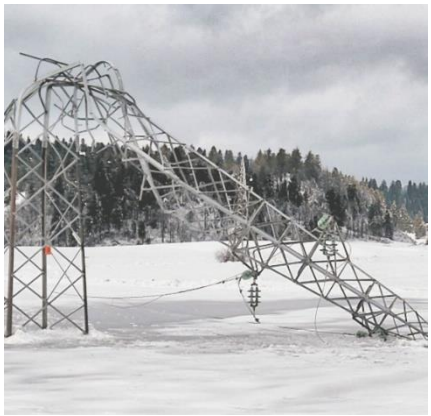
Wenn der Strom einmal längere Zeit ausfällt

Was tun bei einem Blackout?

Bei einem sogenannten Blackout kommt es zu einem großflächigen Strom- und Infrastrukturausfall. Dieses Ereignis kann jederzeit auch bei uns passieren und das gewohnte Leben stark beeinträchtigen. Alle elektrisch betriebenen Geräte, Telefon- und Internetverbindungen, Licht und Heizung fallen aus. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Kanal) können zusammenbrechen, Bus- und Bahnverkehr sind betroffen, Ampeln fallen aus, Bankomaten sind nicht mehr zu benutzen und Geschäfte bleiben geschlossen. Daher sollten Vorräte für ein paar Tage in keinem Haushalt fehlen und nachstehende Verhaltensanweisungen beachtet werden:



Sirenen heulen drei Minuten lang. Bei einem Blackout wird das Sirenensignal "Zivilschutz-Warnung" (Dauerton, 3 Minuten) ausgelöst, verbunden mit einer ersten Information über ORF-Radio-Kärnten.

Ruhe bewahren. Schalten Sie ein Radio ein, dass auch ohne Strom funktioniert (ORF Radio Kärnten) und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte.

Anlaufstellen für Notfälle (Leuchttürme). Als Anlaufstellen für akute Notfälle gibt es in den Gemeinden „Leuchttürme" und die Rüsthäuser der Feuerwehren sind besetzt. Von diesen Standorten aus kann in dringenden Fällen Hilfe organisiert werden.

Gegenseitig helfen. Treten Sie mit Ihrer Nachbarschaft in Kontakt und unterstützen Sie sich gegenseitig. Achten Sie auf hilfsbedürftige oder chronisch kranke Menschen in Ihrer Umgebung.

Autofahrten vermeiden. Bleiben Sie, wenn möglich, zu Hause. Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.

Sollte das Telefonnetz noch funktionieren, wählen Sie einen Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftstellen!

Geräte ausschalten. Schalten Sie alle strombetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass diese Geräte zu einer Gefahrenquelle werden, sobald der Strom wieder fließt (Herd, Bügeleisen, Werkzeug, ...). Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie merken, wenn die Stromversorgung wieder funktioniert. Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.

Sparen Sie Wasser. Beschränken Sie den Verbrauch auf das Notwendigste. Sollte die Wasserleitung noch funktionieren, legen Sie einen Wasservorrat an. Dafür eignen sich zum Beispiel leere Flaschen oder Kanister.

Auf Sicherheit achten. Beim Gebrauch von Kerzen auf den Brandschutz nicht vergessen. Feuerlöscher griffbereit halten. Vorsicht vor Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen, Erste-Hilfe-Kasten und Verbandmaterial bereitstellen.

Bei Verwendung von Campingkochern der Brennpasten immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen. Dies gilt besonders für den Betrieb von Kaminöfen, Schwedenöfen, Kachelöfen, ect.

Holzkohlengriller und Gasgriller nur im Freien verwenden. Durch Kohlenmonoxidbildung besteht Erstickungsgefahr und damit akute Lebensgefahr!

Halten Sie Wohnräume so lange wie möglich warm. Legen Sie bei Kälte Decken, Schlafsäcke und warme Bekleidung bereit.